

Kölner Stadt-Anzeiger

KÖLNISCHE ZEITUNG | UNABHÄNGIG - SEIT 1802 - ÜBERPARTEILICH



Die Spionin und die Liebe
Yvonne Catterfeld in dem Kriegs-drama
„Am Ende die Hoffnung“ Medien Seite 20

Wohin, wenn man muss?
In Köln gibt es zu wenige öffentliche
Toiletten Köln Seite 23

Dienstag, 18. Oktober 2011 Kölner Stadt-Anzeiger Nr. 242 - SSK - Einzelpreis 1,30 €



Die Kraft in mir

Wie Sie Ihre Energien bündeln
- neue vierteilige Serie und
der Start einer Vortragsreihe

Magazin

BILD MAX CRONERT

Fracht bringt Flughafen Millionengewinn

KÖLN/BONN Rekordvolumen von 750 000 Tonnen umgeschlagen - Passagieraufkommen geht leicht zurück

VON MATTHIAS PESCH

Köln. Ein Rekord beim Frachtschlag wird dem Flughafen Köln/Bonn das beste Geschäftsergebnis seit zehn Jahren bringen. Nach Angaben von Flughafen-Chef Michael Garvens wird der Airport im laufenden Jahr mit einem Gewinn von rund zehn Millionen Euro den Überschuss des Vorjahres (3,4 Millionen Euro) fast verdreifachen - kalkuliert hatte die Gesellschaft für 2011 mit einem Gewinn von sechs Millionen Euro. Vor allem die Express-Unternehmen UPS und FedEx, das Mitte 2010 sein Drehkreuz für Mitteleuropa von Frankfurt nach Köln/Bonn verlegt hatte, seien für

das Plus von mehr als 100 000 Tonnen im Vergleich zu 2010 verantwortlich, aber auch die Tagesfracht. Mit einem Frachtvolumen von 750 000 Tonnen rangiert Köln/Bonn unter den deutschen Flughäfen auf Rang drei hinter Frankfurt und Leipzig, europaweit belegt der Airport Platz sechs. „Das Wachstum im Cargo-Segment hat die Rückgänge im Passagierverkehr aufgefangen“, sagte Garvens. Denn bei den Passagieren rechnet der Flughafen am Jahresende mit einem Rückgang von drei Prozent auf 9,6 Millionen Fluggäste.

Der Flughafen-Chef wies darauf hin, dass trotz des deutlichen Anstiegs der Fracht die Zahl der Flug-

bewegungen in etwa konstant bleibe und unter der des Jahres 1998 liege. Grund dafür sei vor allem der Einsatz größerer Flugzeuge. Seit 2000 sei zudem die Zahl der

Zahl der Nachtflüge ist gestiegen

92 Flugzeuge pro Nacht (22 bis 6 Uhr) sind 2010 am Flughafen Köln/Bonn im Durchschnitt gestartet und gelandet. 33 716 waren es laut Pressesprecher Walter Römer insgesamt, davon 56 Prozent Fracht- und 40 Prozent Passagierflugzeuge (der Rest waren etwa Werks- oder Leerflüge). Damit stieg die Zahl der Nachtflüge gegenüber 2009 (88 pro Nacht,

„lauten Lärmereignisse“ in der Nacht deutlich zurückgegangen - an den Messstellen Lohmar und Rath-Heumar beispielsweise sei der Maximalpegel in den letzten

zehn Jahren zwischen 71 und 95 Prozent gesunken. Die NRW-Landesregierung will allerdings den Forderungen zahlreicher vom Fluglärm betroffener Bürger nachkommen und plant ein Nachtflugverbot für Passagiermaschinen in Köln/Bonn. Das Anhörungsverfahren für dieses Vorhaben endet laut Garvens Ende Oktober. Nach einer Entscheidung der rot-grünen Landesregierung hat Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer das letzte Wort. „Ich bin zuversichtlich, dass die derzeit gültige Nachtflugregelung bis 2030 so bleibt, wie sie ist“, sagte der Kölner Flughafen-Chef. > Kommentar Seite 4 > Wirtschaft Seite 11

VERSICHERUNG

Axa plant Abbau von Personal

Köln. Das Versicherungsunternehmen Axa will in den kommenden vier Jahren 20 Prozent seiner Verwaltungskosten einsparen und plant dazu auch einen Abbau von Personal. Laut Informationen der „Financial Times Deutschland“ sollen 1500 der 9000 Vollzeitstellen auf der Kippe stehen. In Köln beschäftigt Axa insgesamt 5500 Menschen, davon 4500 in der Zentrale. Damit gehört es zu den größten Arbeitgeber der Stadt. In einer internen Information an seine Beschäftigten bestätigte der Versicherer geplante Einschnitte. Zahlen zum Stellenabbau lägen allerdings noch nicht vor. Gespräche mit den Betriebsräten sollten in Kürze beginnen. (jow)
> Wirtschaft Seite 9

79 000 wollen Sauerland stürzen

UNTERSCHRIFTENAKTION Duisburger OB hält an seinem Amt fest

Duisburg/Köln. Der Vorsitzende der Senioren-Union in NRW, Leonhard Kuckart, hält den Duisburger Oberbürgermeister Adolf Sauerland (CDU) angesichts der aktuellen Unterschriftenaktion im Amt für nicht mehr tragbar. „Ich glaube nicht, dass er haltbar ist; denn er kommt da nicht mehr raus“, sagte der CDU-Politiker dem „Kölner Stadt-Anzeiger“. Sauerland war wegen seines Verhaltens im Zusammenhang mit der Katastrophe auf der Duisburger Loveparade im Juli 2010 in die Kritik geraten. Bei einer Massenpanik waren 21 Menschen ums Leben gekommen.

Sauerland kündigte am Montag an, weiter im Amt bleiben zu wollen. Er sei bis 2015 gewählt und werde so lange Oberbürgermeister bleiben. „bis es in einem demokra-

tischen Verfahren ein anderes Votum gibt“. Kurz zuvor hatte die Bürgerinitiative „Neuanfang für Duisburg“ bekanntgegeben, dass sie insgesamt 79 149 Unterschriften für die Einleitung eines Abwahlverfahrens gesammelt hat.



Lehnt einen Rücktritt weiter ab: Adolf Sauerland

BILD: DPA

Kuckart sagte dazu, wenn so viele Bürger eine Unterschrift leisteten, „wird es ungeheuer schwer, als erster Bürger der Stadt weiterzumachen. Ich glaube nicht, dass das geht“. Er fügte allerdings hinzu: „Ich glaube, dass es mehrere Schuldige gibt und dass da mehrere zurücktreten müssten. Es ist zu einfach, alle Schuld auf einen abzuwälzen.“

Der Vize-Vorsitzende der CDU-Fraktion im Landtag, Armin Lasech, stellte sich vor Sauerland: „Er ist ein guter Oberbürgermeister. Ich habe ihn menschlich immer sehr geschätzt. Und ich würde mir wünschen, dass man nach der Abstimmung zur Sachpolitik zurückkehrt.“ (mdc, ddpd)

> Kommentar Seite 4 > Land/Region Seite 8

DAX-VORSTÄNDE

Frauenquote blockiert

Berlin. Eine Frauenquote für Vorstände und Aufsichtsräte der 30 Dax-Konzerne wird es nicht geben. Die am Spitzengespräch mit der Bundesregierung beteiligten Personalvorstände verpflichteten sich am Montag lediglich, ihren jeweiligen Frauenanteil anhand eigener, unternehmensspezifischer Vorgaben erhöhen zu wollen. Die Besetzung von Aufsichtsräten und Vorständen umfasst die Selbstverpflichtung ausdrücklich nicht. Der koalitionsinterne Streit über das Für und Wider einer gesetzlichen Quote geht damit in eine neue Runde. Die beteiligten Ministerinnen konnten sich erneut auf keine gemeinsame Linie einigen. (tich)
> Themen des Tages Seite 3 > Leitartikel Seite 4

KÖLN

ERMITTLUNGEN

Fragen nach Unfall mit Streifenwagen

Drei Tage nach dem schweren Unfall zwischen einem Streifenwagen und einem Taxi auf der Dürener Straße prüft die Polizei, ob der Beamte am Steuer die Dienstvorschriften und seine Sorgfaltspflicht im Straßenverkehr vernachlässigt hat. > Seite 23

NACHRICHTEN

SOMALIA

Kenia wehrt sich

Kenia hat seine lang praktizierte Zurückhaltung gegenüber dem Nachbarland Somalia nach mehreren Entführungen von Touristen in Kenia durch somalische Islamisten aufgegeben. Erstmals wurde eine großangelegte Militäraktion gegen die Islamisten und deren Stützpunkte in Südsomalia gestartet. > Politik Seite 6

CHAMPIONS LEAGUE

Ribéry so gut wie nie

Unter dem neuen Bayern-Trainer Jupp Heynckes hat der Franzose zu mehr als alter Stärke zurückgefunden. So wird er auch am heutigen Dienstag im dritten Vorrundenspiel der Champions League beim SSC Neapel (20.45 Uhr) der Fixpunkt im Münchner Spiel sein. > Sport Seite 16



WETTER



Kölner Stadt-Anzeiger

Abonnement-Service: 0180/23 03 233
(0,06 €/Gespräch a. d. dt. Festnetz, Mobilfunkhöchstpreis 0,42 €/min)
Telefonische Anzeigenannahme: 0180/40 20 400
(0,20 €/Gespräch a. d. dt. Festnetz, Mobilfunkhöchstpreis 0,42 €/min)
E-Mail: Redaktion-KSTA@ksta.de
Kontakt: Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln
Telefon: 0221 224-0; Fax: 0221 224-2524

